

gute fachliche und organisatorische Vorbereitung seiner Arbeit erzielte er eine hohe Übererfüllung der Norm. Er beteiligte sich am NAW im Dorf, er hilft so manchem Mitglied bei dieser oder jener Arbeit. In diesem Jahr wurde er in den Vorstand gewählt, aber seit Jahren arbeitet er schon aktiv in der Kader- und Schulkommission des Vorstandes.

Diese Form der Würdigung und Auszeichnung der besten- Genossenschaft tsibäuerinnen und -bauern wird von allen, Mitgliedern anerkannt. Sie vereint ideellen und materiellen Anreiz zu hohen Leistungen für die Genossenschaft und unseren Staat. Sie fördert die Erkenntnis, daß gesellschaftliche Interessen mit dem persönlichen Vorteil übereinstimmen.

Diese monatliche Auszeichnung hatte und hat großen erzieherischen Einfluß. Sie trägt zu höheren Produktionsleistungen und zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Menschen, zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten bei. Die monatliche Prüfung, wer für die Auszeichnung in Frage kommt, ist ein fester Anlaß für alle Arbeitskollektive und die leitenden Funktionäre der LPG, sich mit den Leistungen der Mitglieder zu befassen.

Die Parteileitung verfolgt sehr aufmerksam die Haltung und Tätigkeit der als „Beste des Monats“ ausgezeichneten Kollegen. Sie bemüht sich, diese als Kandidaten und später als Mitglieder für die Partei zu gewinnen. Genosse Heinz Nast, Genossin Maria Rach, Genosse Wolfgang Wuttke und andere, die die schöne Auszeichnung erhielten, sind heute aktive Genossen unserer Grundorganisation.

Heinz Jahnke
ParteiSekretär in der LPG „Morgenrot“
Neetzow, Kreis Anklam



Genosse Heinz Nast, der fünfmal als „Bester des Monats“ ausgezeichnet wurde.

Foto: Jahnke

340 TM geleistet. 7000 Bürger beteiligten sich vom 30. Juni bis zum 11. August 1969 an den komplexen Werkerhaltungsarbeiten und an den Renovierungsarbeiten in den Wohnbezirken. In 1200 persönlichen Gesprächen sprachen Genossen, Blockfreunde und Bürger über die Dokumente der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau und über die

Plenartagungen unseres ZK. Im Ergebnis bildeten sich Schrittmacherkollektive heraus, und Mitglieder für die Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front wurden gewonnen. Das alles war ein Ergebnis unseres Aufrufes.

Der 2fr. Jahrestag unserer DDR wurde so zum Anlaß genommen, das politische Gespräch mit allen am Einsatz Beteiligten sehr zielstrebig zu führen. Vaterlandsliebe und Stolz wurden zu Triebkräften für hervorragende Leistungen im Wettbewerb. Das gesprochene Wort wurde in die

Tat umgesetzt, und an der Spitze standen die Genossen. Durch ihr Vorbild entwickelten sich die Beziehungen zwischen den Bürgern und der Partei der Arbeiterklasse noch enger.

Die Frage: Warum haben wir in unserer APO noch keine „Subbotniks“? löste nicht nur eine interessante Diskussion aus, sondern regte auch zum Handeln an.

Kurt Rapsilber
APO-Sekretär der BPO
des Kreises Wolmirstedt

DER LERER HAT DAS WORT